

Ahnen von Franz-Karl Nieder

4. Generation

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser.

Das hier benutzte Ordnungssystem ist sicher gewöhnungsbedürftig.

Über einen Suchbegriff könnten Sie nach Daten und Namen suchen. Gern bin ich bereit zu helfen.

Eine Fülle von Namen und Daten ist zusammengetragen. Da bleibt es nicht aus, dass die folgenden Zusammenstellungen Fehler enthalten. Es wäre nett, Sie würden mich gegebenenfalls informieren.

Ich wünsche viel Spaß beim Forschen und viel Erfolg beim Suchen.

Franz-Karl Nieder

E-Mail: franz-karl.nieder@web.de

Homepage: www.franz-karl-nieder.de

Folgende Literatur wurde benutzt und – wenn auch in Kurzform – erwähnt:

Albers, Josef, 500 Jahre Stamm Albers aus Bödefeld (Sauerland) 1470 bis 1972 (Manuskript)

Josef Lauber, Stammreihen Sauerländischer Familie

- Bd. III 2 Remblinghausen
- Bd. IV 2 Kirchspiel Fleckenberg
- Bd. V Kirchspiel Wormbach
- Bd. VI Kirchspiel Bödefeld

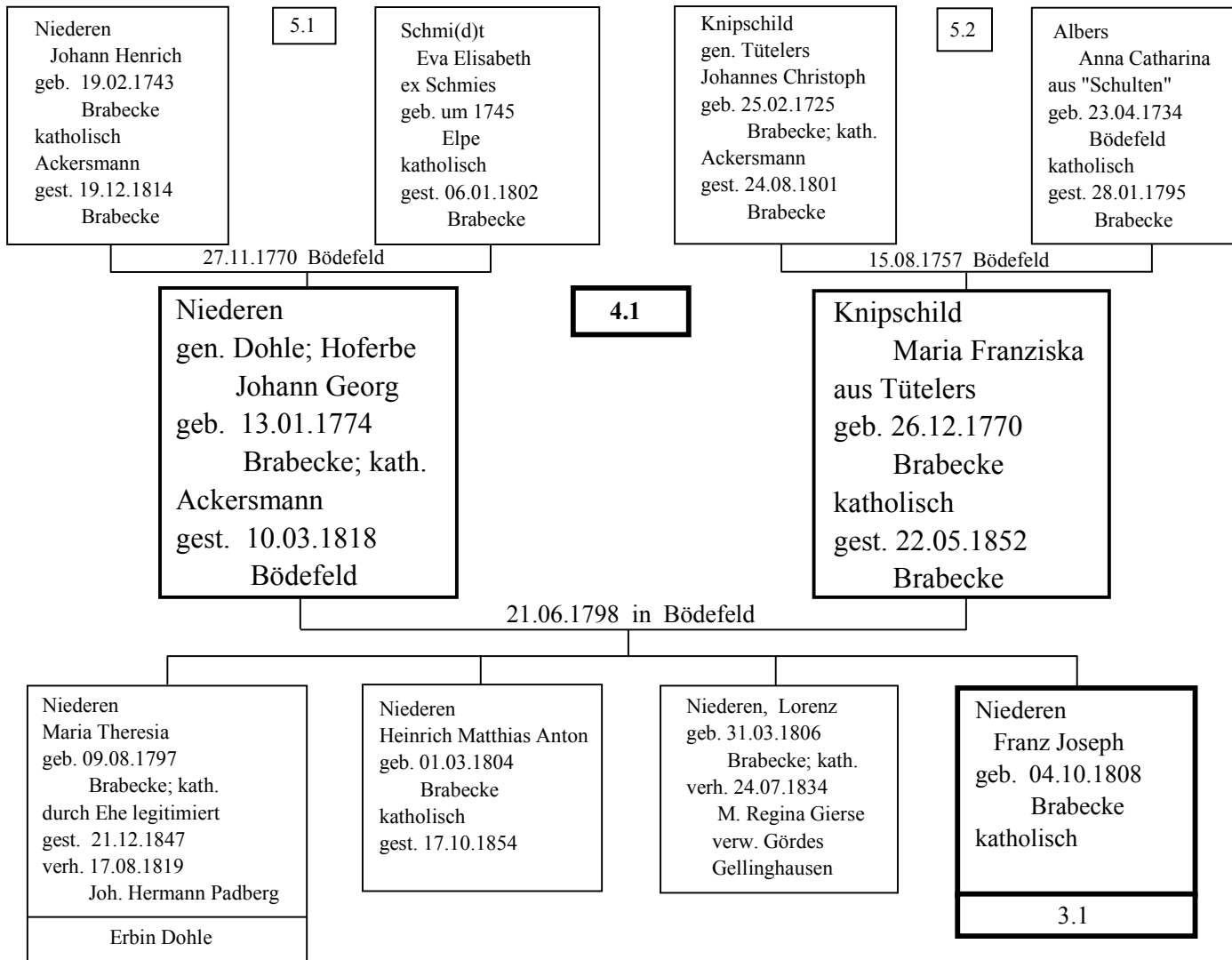
Josef Segschneider, Aus der Geschichte von Badorf, Eckdorf und Geildorf

Josef Segschneider, Die Familien aus Badorf, Eckdorf, Geildorf und Pingsdorf

Selman/Marx'sches Bödefelder Familienbuch

Johannes Stöber, Johann von Grafschaft (Stöber, JvG)

4.1 Johann Georg Niederen – Maria Franziska Knipschild



Johann Georg Niederen wurde am 13. Januar 1774 in Brabecke im Hause „Dohle“ geboren und von der Hebamme „*in necessitate*“ getauft.

Maria Franziska stammte aus dem Hause „Tütellers“ in Brabecke. Bei der Taufe wird sie „*Maria Elis. Francisca*“, bei der Eheschließung nur „*Maria Franzisca*“ genannt.

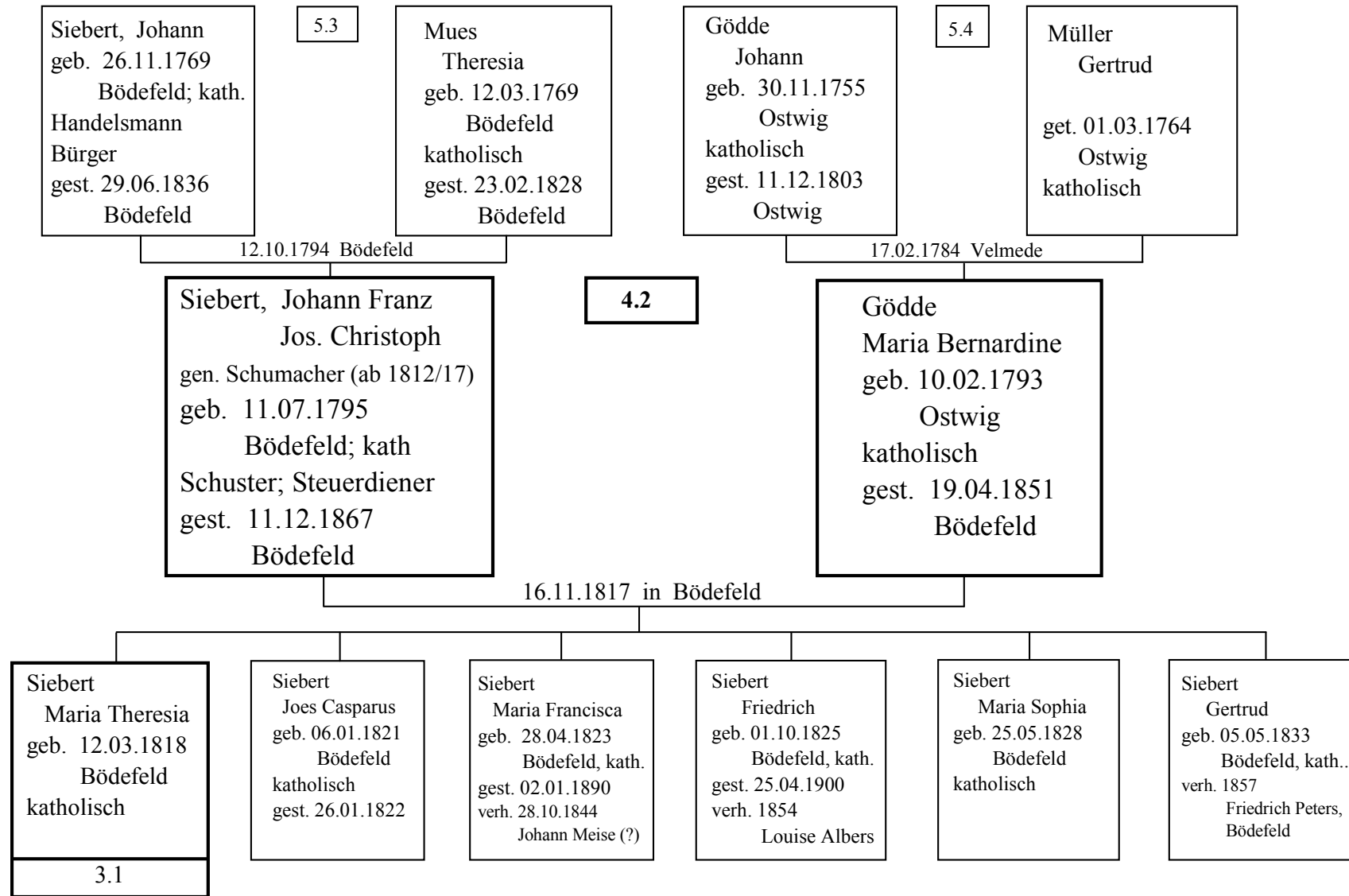
Bereits am 09. August 1797, ein Jahr vor ihrer Eheschließung, hatten Johann Georg und Maria Franziska ein voreheliches Kind: Maria Theresia; es wurde durch die Eheschließung als eheliches Kind anerkannt.

Johann Georg starb am 10. März 1818 in Brabecke im Alter von nur 44 Jahren. Schon 1 ½ Jahr später, am 17. August 1819, heiratete die Tochter Maria Theresia den aus Valme stammenden Johann Hermann Padberg, der dann den Hof „Dohle“ übernahm.

Lorenz Niederen heiratete am 24. Juli 1834 Regina Gördes aus „Gördes“ in Gellinghausen. Regina war in erster Ehe seit 11. Januar 1825 mit Joh. Matthias Gördes, Gellinghausen, verheiratet.

Maria Franziska überlebte ihren Mann um 34 Jahre: sie starb am 22. Mai 1852 im Alter von 78 Jahren in Brabecke.

4.2 Johann Franz Josef Christoph (Franz Joseph) Siebert – Maria Bernardina Gödde



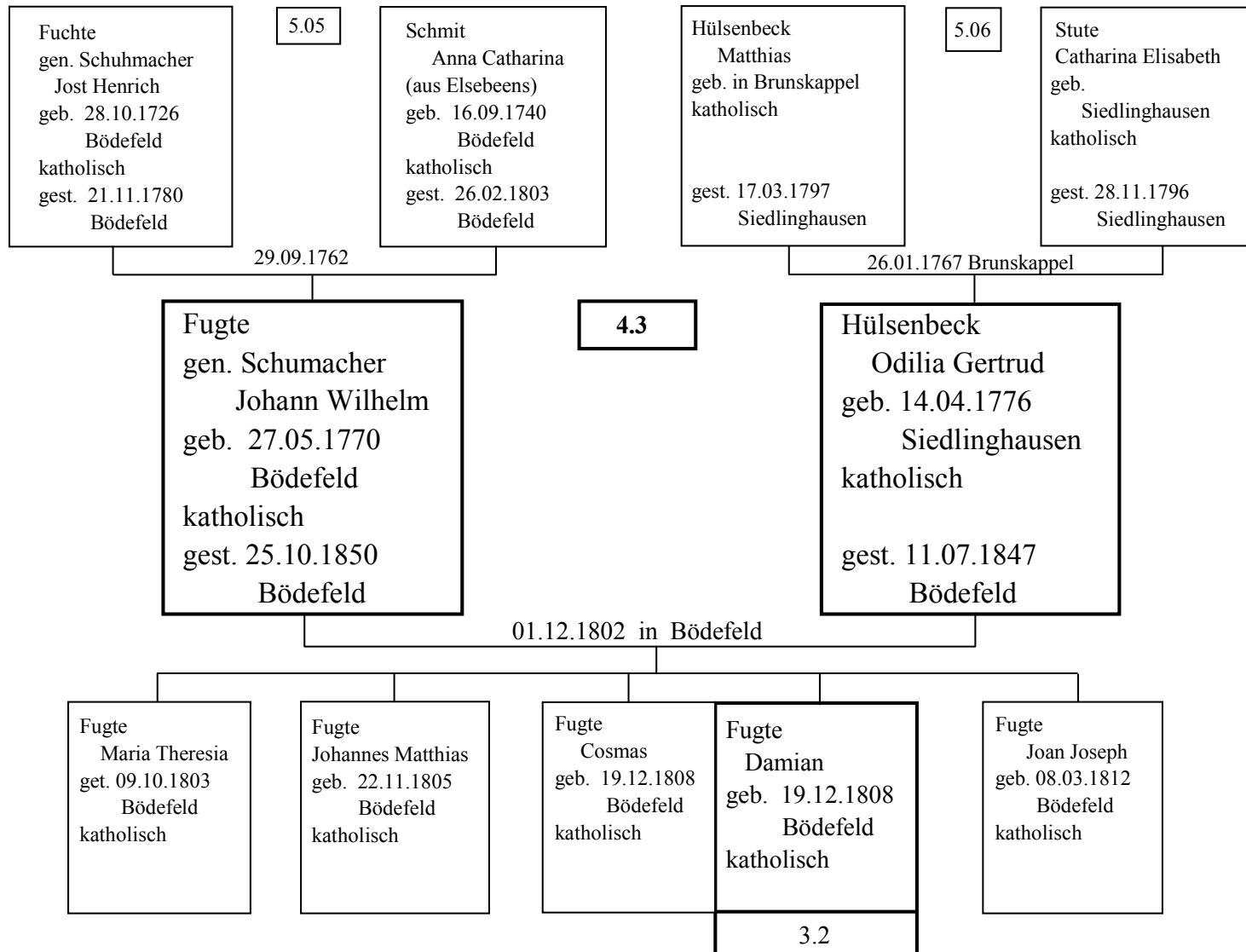
Johann Franz Joseph Christoph Siebert – so wird er bei seiner Taufe, bei der Heirat und bei seinem Tod genannt – wird wohl Franz Joseph gerufen worden sein; so z. B. bei der Taufe seiner Kinder 1821, 1829 und 1833.

Franz Joseph war in Bödefeld zunächst Beisasse. Aber noch vor seiner Heirat hat er zwischen 1812 und 1817 das Haus „Schuhmachers“ von Joan Wilm Fugte (vgl. 4.3) gekauft; bei seiner Heirat war er „neu angehender Bürger dahier“; fortan wurde er „Schuhmachers“ genannt. Da er bei der Hochzeit erst 22 Jahre alt war, dürfte der Papa hinter dem Hauskauf gestanden haben. 1826 hat Johann Siebert dann das Haus „Schuhmacher“ mit „Becker“ (Inhaber: Franz Padberg) getauscht; Johann Siebert wurde Eigentümer von „Beckers“ und Franz Padberg Eigentümer von „Schuhmachers“. Johann Siebert riss dann das Haus „Beckers“ ab, baute es neu und verkaufte es dann an Christoph Henke.

Franz Joseph hatte mehrere Berufe: 1817 (bei seiner Heirat) und 1821 wurde er als Schuster und 1828 als Dachdecker bezeichnet; spätestens 1833 wurde er dann „Steuerdiener“; so wurde er auch bei seinem Tod genannt.

Bernardine Gödde starb im Alter von 58 Jahre an „Wassersucht“. Sie hinterließ zwei minderjährige Kinder.

4.3 Johann Wilhelm Fugte – Odilia Gertrud Hülsenbeck



"Joan Wilm" wurde am 27. Mai 1770 in „Schuhmachers“ in Bödefeld geboren.

Johann Wilhelm war das dritte von acht Kindern. Er war neun Jahre alt, als der Vater starb. Die Mutter hat dann ein zweites Mal geheiratet; aus dieser zweiten Ehe hatte Johann Wilhelm noch vier Halbgeschwister.

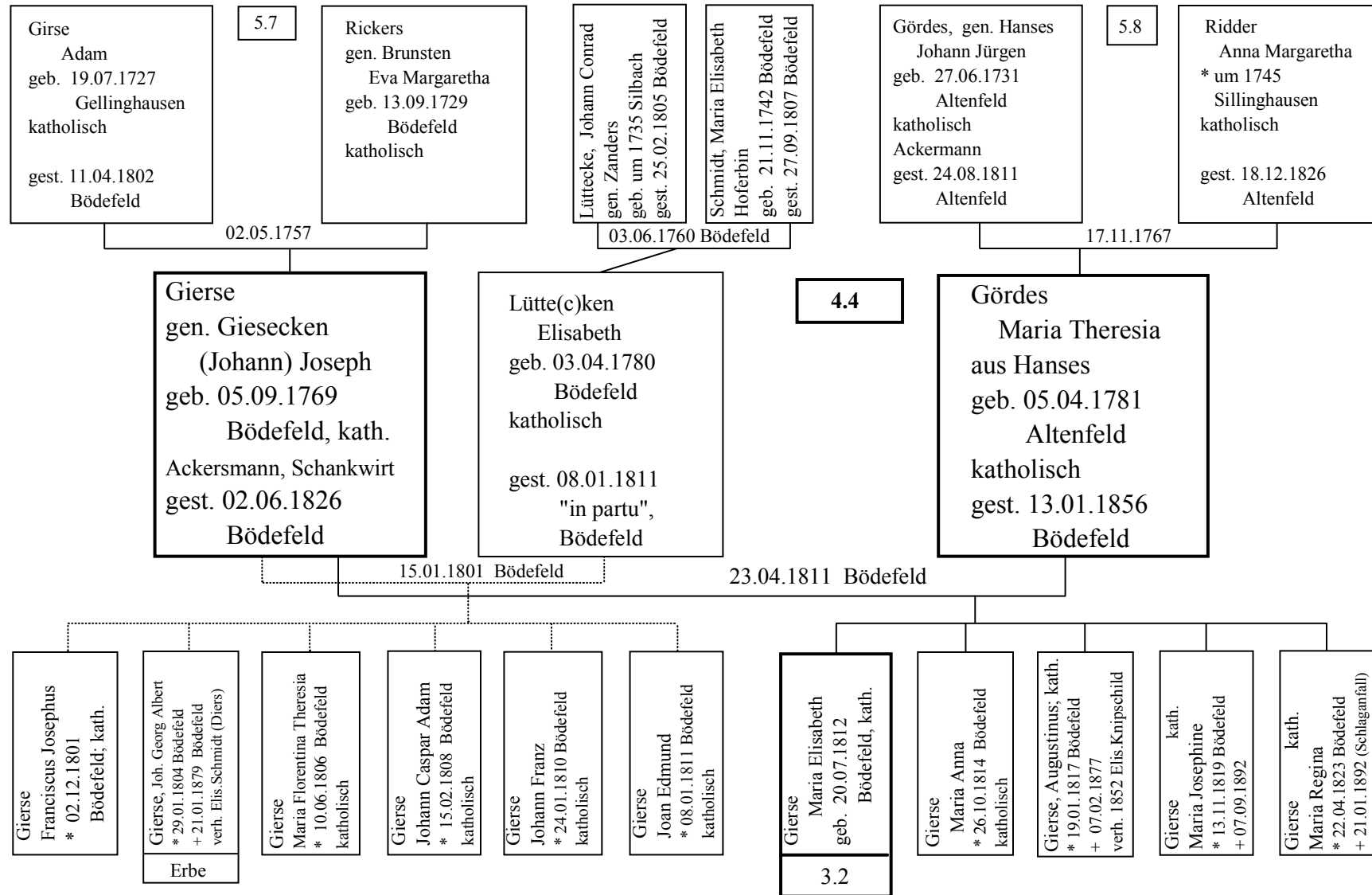
Johann Wilm verkaufte zwischen 1812 und 1817 „Schuhmachers“.

Odilia Gertrud wurde am 14. April 1776 in Siedlungshausen geboren; Siedlinghausen gehörte zur Pfarrei St. Servatius in Bruns-kappel.

Fünf Kinder haben die beiden gehabt; den Zwillingen wurden, wie in Bödefeld oft üblich gewesen, die Namen der Kirchenpatrone Cosmas und Damian gegeben.

Odilia Gertrud starb am 11. Juli 1847 im Alter von 71 Jahren „an Auszehrung“ (Schwindsucht bzw. Tuberkulose ?).

4.4 Johann Joseph Gierse – Maria Theresia Gördes



Johann Joseph Gierse (Joseph wurde er bei der Taufe und bei der zweiten Eheschließung genannt) wurde am 5. September 1769 in „Brunsten“ in Bödefeld geboren und am 6. September katholisch getauft. Bei der Geburt der Tochter Maria Elisabeth hieß er Johann Joseph.

Joseph hat nicht das Haus „Brunsten! geerbt, sondern sein Bruder Joan Jürgen. Bei der Taufe seines Kindes Johann Caspar Adam wurde er als „*Beisasse in Bödefeld*“ bezeichnet. Im Jahre 1809 erwarben Joseph und seine erste Frau Maria Elisabeth Lütteken das Haus „Gieseken“ in Bödefeld; Joseph, seine erste Frau und später auch seine zweite Frau wurden daher „Gieseken“ genannt. Und am 24. Januar 1810 (bei der Taufe des Sohnes Johann Franz (war er dann „*Bürger dahier*“ sowie am 8. Januar 1811 und am 26. Oktober 1814 „*Bürger und Ackermann*“ genannt.

Sein Beruf war Ackersmann; bei seinem Tod wird er „*Schankwirth*“ genannt.

Elisabeth Lütteken wurde am 3. April 1780 in Bödefeld in „Zanders“ geboren.

Joseph und Elisabeth heirateten in Bödefeld am 15. Januar 1801; Joseph war damals 31 Jahre alt, Elisabeth fast 21 Jahre.

Ihr Sohn Johann Albert Gierse, * 29. Januar 1804 wurde Hoferbe Gieseken; Johann Albert heiratete die Elisabeth Schmidt aus Diers in Gellinghausen. Er verkaufte „Gieseken“ an den Händler und Wirt Mattias Schmidt. Er selbst verzog in „Christoffels“, das ab jetzt auch „Gieseken“ genannt wurde.

Der Geburtstag des jüngsten Kindes wurde der Sterbetag der jungen Mutter; sie starb, 30 Jahre alt, am 8. Januar 1811 „in partu“, bei der Geburt von Maria Elisabeth.

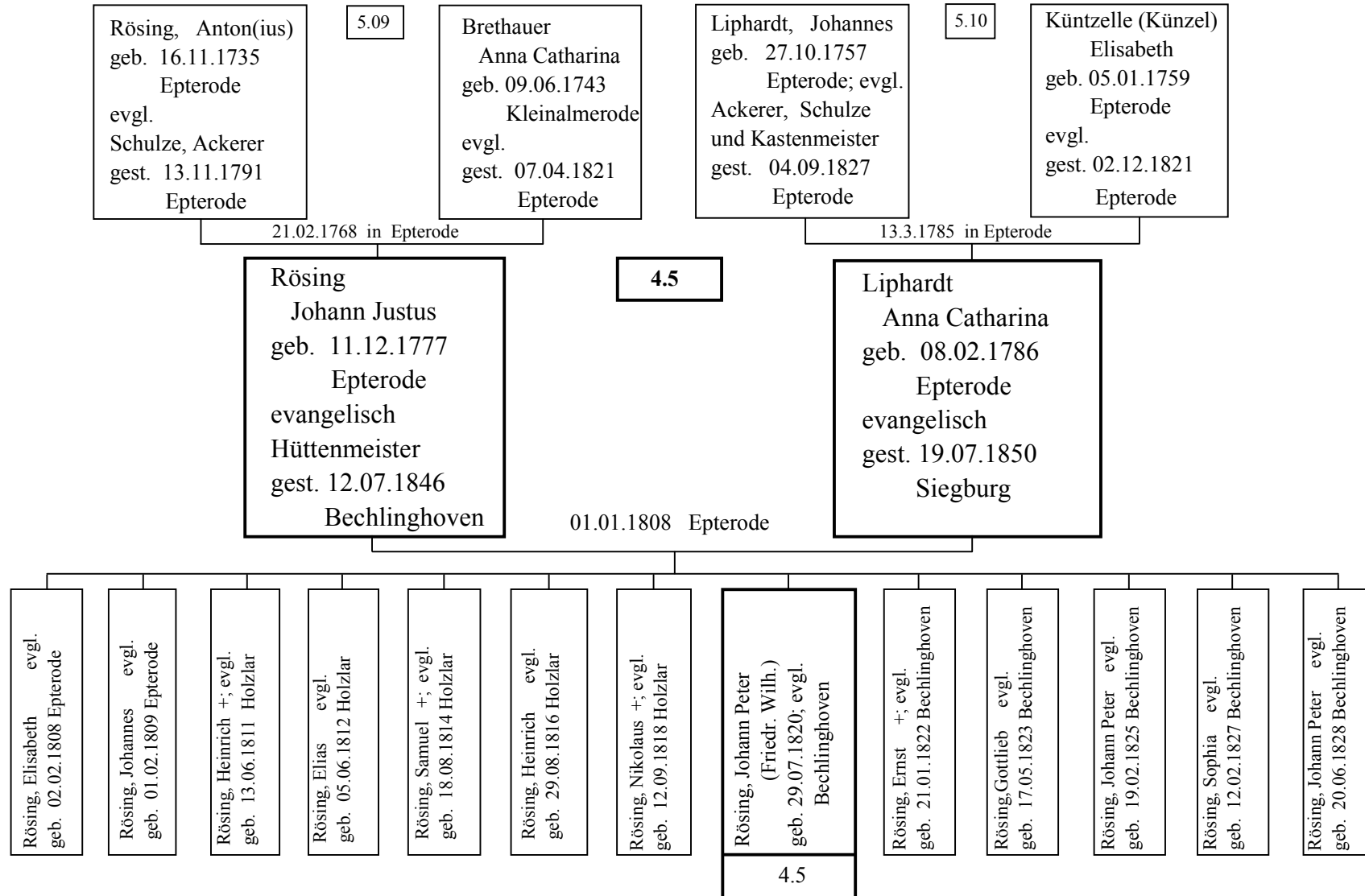
Schon drei Monate später, am 23. April 1811 hat Joseph ein zweites Mal geheiratet:

Maria Theresia Gördes; sie wurde am 5. April 1781 in Altenfeld in „Hanses“ geboren.

Joseph Gierse, genannt Gieseken, Bürger zu Bödefeld, Ackersmann und Schankwirth, wurde 56 Jahre alt; er starb am 2. Juni 1826 an der Schwindsucht.

Maria Theresia Gördes starb am 13. Januar 1856 im Alter von 74 Jahre an Altersschwäche.

4.5 Johann Justus Rösing - Anna Catharina Liphardt



Johann Justus, Sohn des Schulzen Anton Rösing, und Anna Catharina, Tochter des adligen Schulzen Johannes Liphardt, haben am 1. Januar 1808 in Epterode geheiratet. Vermutlich haben die beiden nicht gewusst, dass sie im 5. Grad miteinander blutsverwandt waren.

In der Heiratsurkunde ist von zwei Schulzen die Rede; Anton Rösing war Schulze, und ebenso Johannes Liphardt. Schulze ist jemand, der für seinen Herrn die von den „Untertanen geforderten Abgaben eintreibt. „Diese Dorfschaft, so zur Hälfte getheilet, ist mit 25 Feuerstellen Ihre Hochfürstlich Durchlauchtsten zum Gericht Rückerode, und mit ebensoviel Häusern denen von Hundelshausen zu Harmuthsachsen ... zuständig.“¹

Zwei Kinder sind noch in Epterode geboren. Zwischen dem 1. Januar 1803 und dem 13. Juni 1811 (Geburten des 2. und 3. Kindes) wanderte die Familie aus ins Rheinland zur Hardt bei Siegburg, zunächst nach Holzlar, spätestens ab 12. September 1819 nach Bechlinghoven. Wir wissen nicht, wie damals ein solcher Umzug, ohne motorisierten Möbelwagen, praktiziert wurde.

Johann Peter Rösing, geb. am 19. Februar 1825, hat 1858 die aus Bonn gebürtige Helen Philippine Schwertfeger geheiratet; ihr Sohn Elias Gottlieb wohnte in Siegburg, wo er eine Gastwirtschaft und ein Colonialwarengeschäft betrieb; August Carl war Bäckermeister und hatte eine „Kaffeewirtschaft“;² er starb in Siegburg am 6. März 1945 „an Verwundungen bei einem feindlichen Luftangriff.“³

Johann Justus und Anna Catharina waren nicht die Einzigen und nicht die Ersten, die von Epterode zur Hardt bei Siegburg kamen. Bereits zwischen dem 12. November 1803 und dem 21. April 1809 kam Johann Heinrich Rösing, ein Bruder des Johann Justus, mit seiner Familie zur Hardt. Wirtschaftliche Gründe haben die Menschen damals in Epterode veranlasst, ihre Heimat zu verlassen.

In Bechlinghoven wohnten die Rösings „auf der Alaunhütte“, wie die Taufurkunde des Urgroßvaters erwähnt. Johann Justus – er war bereits in Epterode Hüttenmeister – war also im Alaunbergbau tätig. Auf der Hardt hat er wohl Fuß fassen können, denn einige seiner Söhne, so auch Urgroßvater Johann Wilhelm (3.3), wurden Hüttenmeister. Es sei erwähnt, dass Johann Justus als Hüttenmeister selbstverständlich schreiben konnte.

Dreizehn Kinder hatten Johann Justus und Anna Catharina; davon sind fünf bereits als Kinder gestorben.

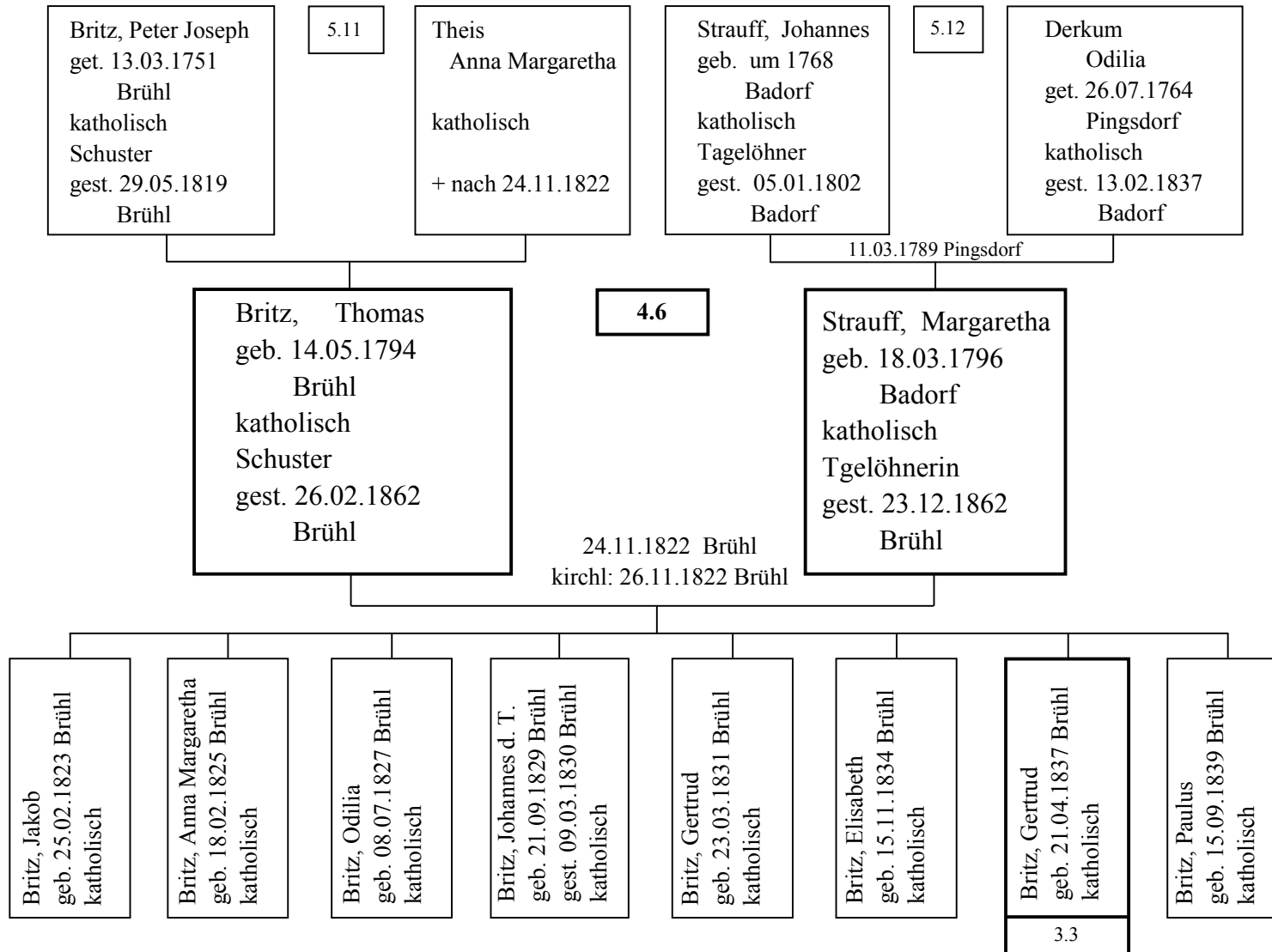
Johann Justus starb am 12. Juli 1846 im Alter von 68 Jahren in Bechlinghoven, Anna Catharina wurde 64 Jahre alt; sie starb am 19. Juli 1850 in Siegburg.

¹ So in einem Lager-, Stück- und Steuerbuch 1771; Hess. Staatsarchiv Marburg WIZ Nr. 651; hier zitiert aus: Hermann Nobel, Chronik Epterode, 2007; S. 69.

² Adressbuch Kreisstadt Siegburg 1905/1906

³ Sterbeurkunde

4.6 Thomas Britz und Margaretha Strauff



Thomas Britz wurde am 14. Mai 1794 in Brühl geboren. Er stammt aus der zweiten Ehe seines Vaters. Einwohnerverzeichnisse von Brühl 1801, 1804 und 1809 informieren, dass die Familie Britz in der Uhlstraße 23 gewohnt hat. Thomas wurde, wie sein Vater, Schuster.

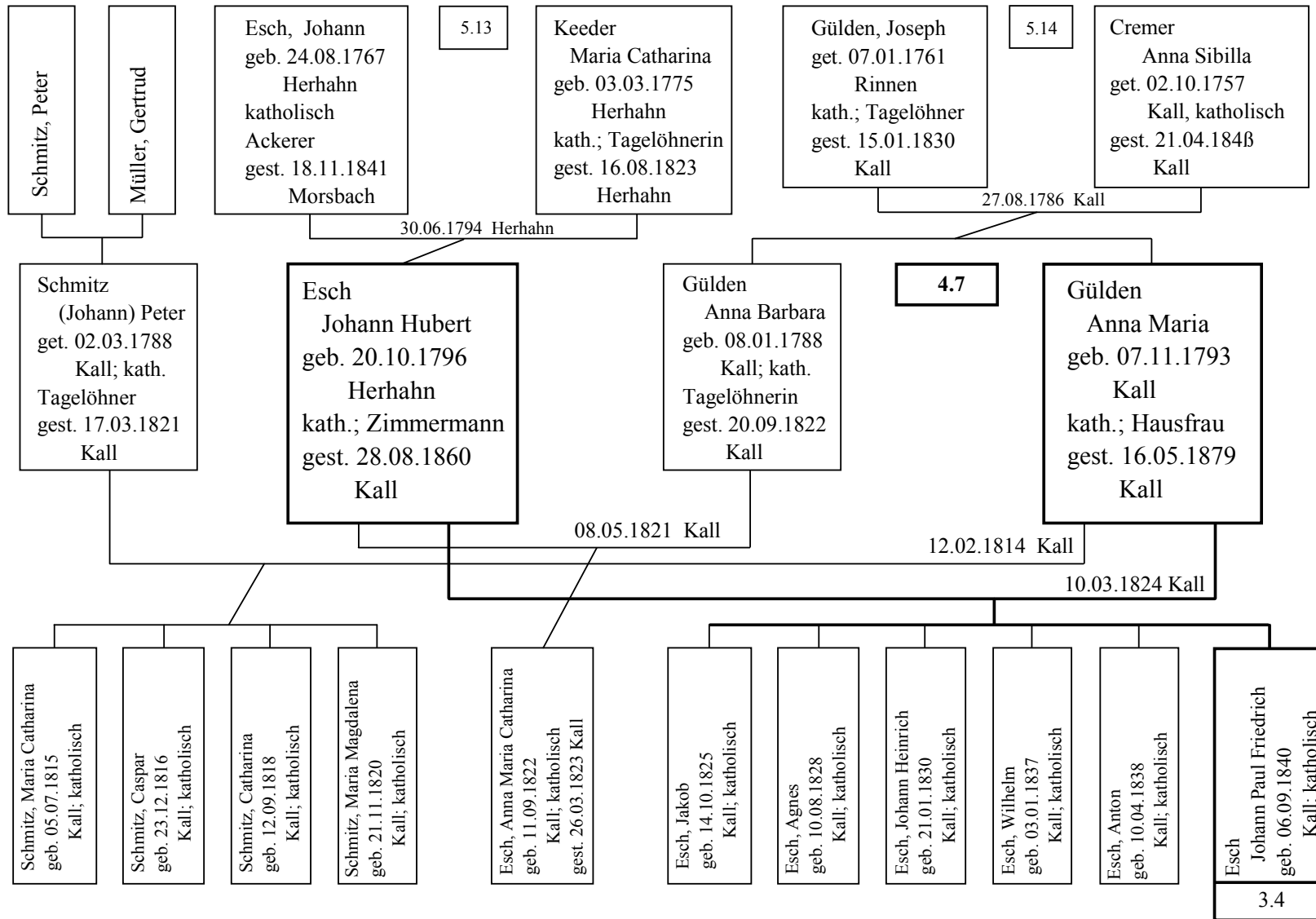
Sowohl bei der standesamtlichen wie bei der kirchlichen Heirat des Thomas vom 24. bzw. 26. November 1822 wird als Mutter des Thomas „Anna Margaretha Merten“ angegeben. Sie war sogar bei der Heirat anwesend und hat, das Thomas damals noch nicht erwachsen war, in die Ehe ihren Sohnes einwilligen müssen.

Margaretha Strauff wurde am 18. März 1796 in Badorf geboren. In der Heiratsurkunde wird sie als Magd, in der Sterbeurkunde als Tagelöhnerin bezeichnet. Margaretha konnte nicht schreiben, wie die Heiratsurkunde vermerkt.

Acht Kinder des Ehepaares Britz – Strauff sind bekannt; Jakob (* 25. Februar 1823) war Trauzeuge bei der Heirat seiner Schwester Gertrud, meiner Urgroßmutter.

Thomas Britz starb in Brühl am 26. Februar 1862 im Alter von 67 Jahren. Noch im gleichen Jahr folgte ihm seine Frau am 23. Dezember 1862; sie wurde 64 Jahre alt.

4.7 Johann Hubert Esch – Anna Maria Gülden



Ehe Peter Schmitz – Anna Maria Gülden

Am 12. Februar 1814 haben in Kall der Tagelöhner (Johann) Peter Schmitz und die Tagelöhnerin Anna Maria Gülden geheiratet. Aus dieser Ehe stammen vier Kinder. Vier Monate nach der Geburt des jüngsten Kindes starb Peter Schmitz im Alter von 33 Jahren.

Johann Hubert Esch

Er stammte aus Herhahn; er war Zimmermann

Ehe Johann Hubert Esch – Anna Barbara Gülden

Die junge Witwe – sie war damals 27 Jahre alt – heiratete am 8 Mai 1821 in Kall den aus Herhahn stammenden Witwer Johann Hubert Esch. Dieser hatte am 8. Mai 1821 in Kall die Schwester der Anna Maria, nämlich die Tagelöhnerin Anna Barbara geheiratet. Die Ehe dauerte nicht lange; Anna Maria starb im Wochenbett neun Tage nach der Geburt ihrer Tochter Anna Maria Catharina.

Ehe Johann Hubert Esch – Anna Maria Gülden

Johann Hubert Esch heiratete nun standesamtlich am 10. März 1824 in Kall die Anna Maria Gülden, die Schwester seiner verstorbenen Frau.¹ Aus der Ehe stammen sechs Kinder, darunter auch der Urgroßvater Johann Paul Friedrich Esch (vgl. 3.4). Zur jungen Familie dürften auch noch die vier Vollweisen aus

der Ehe des Johann Peter Schmitz und der Anna Barbara Gülden gehört haben.

Anna Maria Gülden

Sie wurde am 7. November 1793 in Kall geboren. Später wurde sie als Tagelöhnerin bezeichnet; sie konnte nicht schreiben.

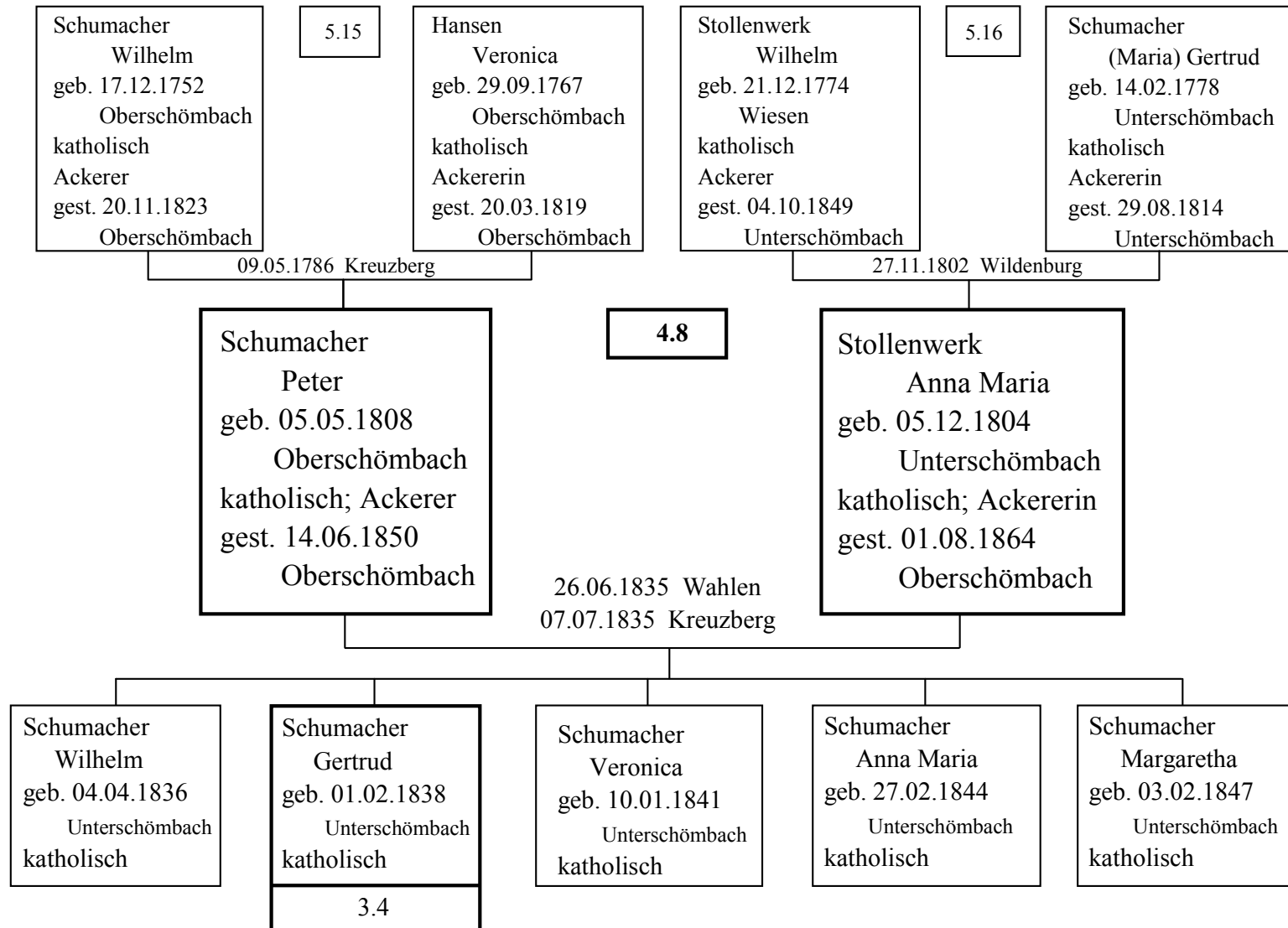
Eine Hauspostille

In meinem Besitz ist ein Buch, das Hubert gekauft hat, es ist die „Haus-Postill oder christkatholische Unterrichtungen auf alle Sonn- und Feiertage“ von Leonard Goffine, Prämonstratenser im benachbarten Steinfeld, Köln 1846. Auf der Deckelinnenseite ein handschriftlicher Vermerk, wohl von Hubert: „*Joh. Hubert Esch gehört dieses Buch in Call gekauft zu Steinfeld ... 1847*“. Hubert konnte also lesen, seine Gattin Anna Maria jedoch nicht.

Hubert Esch wurde 63 Jahre, seine Gattin 85 Jahre alt. Von Mutter weiß ich, dass Anna Maria Gülden am Ende ihres Lebens gelähmt war und dass ihre Schwiegertochter, die Gattin ihres Sohnes Paul Esch, die Urgroßmutter, sie liebevoll gepflegt hat (siehe 3.4).

¹ Die kirchliche Trauung soll nach einer mir vorliegenden „Informatio de matrimonio contracto“ des Pfarramtes Kall vom 16. Januar 1986 am 28. August in Kall stattgefunden haben. Es dürfte sich um ein falsches Trauungsdatum handeln; denn die Kinder aus dieser Ehe werden im Taufbuch von Kall als eheliche Kinder geführt.

4.8 Peter Schumacher – Anna Maria Stollenwerk



Der Ackerer Peter Schumacher aus Oberschömbach und die Ackererin Anna Maria Stollenwerk aus Unterschömbach haben am 26. Juni 1835 standesamtlich in Wahlen und am 7. Juli 1835 kirchlich in Kreuzberg geheiratet. Beide erklärten bei der standesamtlichen Trauung, "*schreibensunkundig zu sein*".

Die standesamtlichen Geburtsurkunden der Beiden liegen vor. Sie geben uns einen Einblick in die politische Situation der damaligen Zeit auf dem linken Rheinufer. Die Urkunden sind in französischer Sprache abgefasst. Napoleon hatte das linke Rheinufer annektiert und Frankreich einverleibt. Und da Napoleon einen neuen Kalender, den Revolutionskalender, eingeführt hatte, wurde Anna Maria am "*26. frimaire des 13. französischen Jahres*" geboren. 1806 kehrte man dann zur Jahreszählung des gregorianischen Kalenders zurück; Peter wurde am *22. frimaire* 1808 geboren. Als 1835 die Hochzeit stattfand, war das linke Rheinufer schon lange wieder deutsch, und der französische Revolutionskalender gehörte bereits der Geschichte an. Die Geburtsdaten des Revolutionskalenders mussten umgerechnet werden.

Die Familie wohnte in Unterschömbach, dort wurden die fünf Kinder geboren. Unterschömbach ist auch heute noch ein sehr kleiner Ort; 2010 hatte er gerade einmal 29 Einwohner. Aber auch Oberschömbach ist mit etwa 113 Einwohnern im Jahr 2006 nicht sehr viel größer als Unterschömbach. Beide Orte gehören heute zur Gemeinde Hellenthal.

Peter Schumacher starb im Alter von nur 42 Jahren; sein jüngstes Kind war damals erst drei Jahre alt. Seine Gattin starb im Alter von 59 Jahren, und zwar am 1. August 1864. An diesem Tag wurde ihre Enkeltochter Veronika Esch geboren – meine Großmutter.